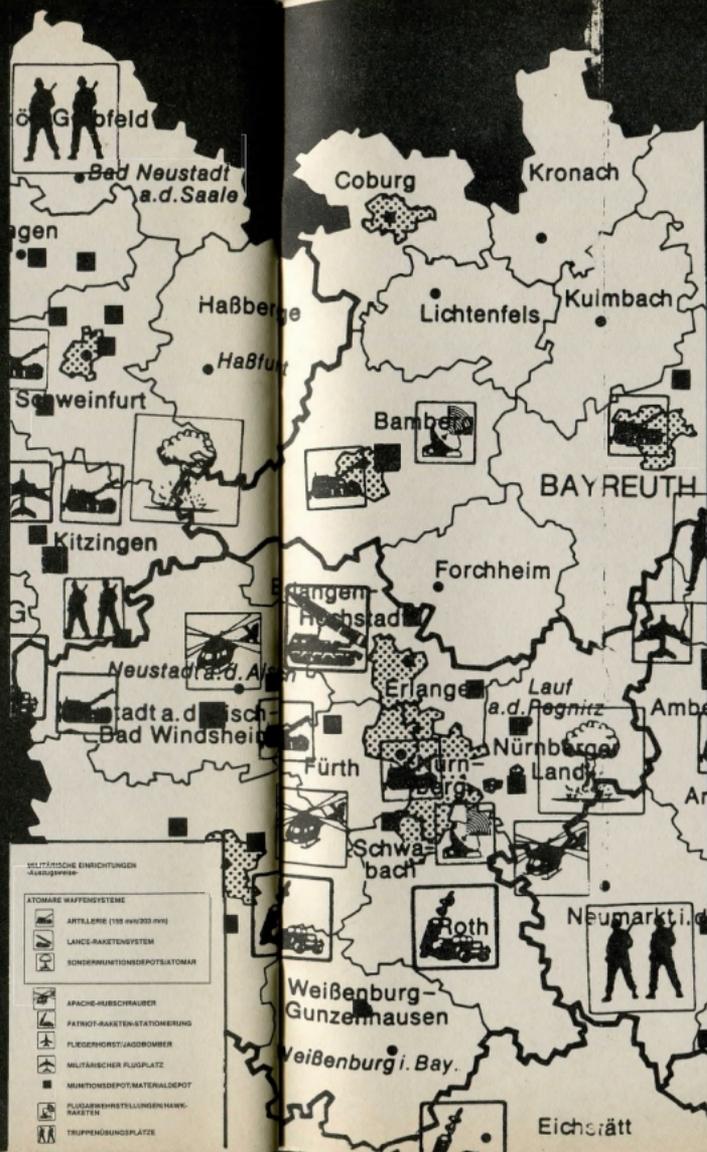


GESPERRT

In den Medien wurde seit dem Ende des "kalten Krieges" Abrüstung immer mehr in den Mittelpunkt gerückt. Trotzdem zeigt sich bei genauer Betrachtung unserer nächsten Umgebung ein wenig nachvollziehbares Bild dieser Abrüstung. Allerdings muß man sich schon genauer, und mit dem nötigen Wissen umsehen, um die gut getarnten, oft hinter unscheinbaren Fassaden verborgenen Militäranlagen zu erkennen.



Unser Gebiet wurde wegen der angemessenen Entfernung (östlich von uns beginnt die Pufferzone) zum Ostblock als Ballungsgebiet militärischer Stützpunkte ausserkoren.

Im Osten die Pufferzone

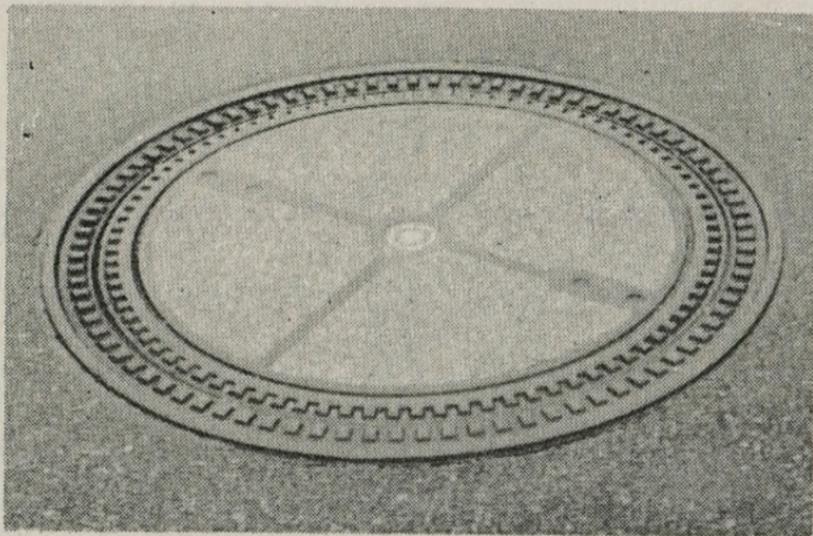
Werfen wir den Blick auf einen Plan der militärischen Einrichtungen in Fürth und Umland erkennt man außer den hinlänglich bekannten Darby-Baracks (mit direkter Verbindung zum amerikanischen Präsidenten im Krisenfall) einige interessante Einzelheiten, vor allem im Umland. Ein gutes Beispiel hierfür ist der **Zennwald** bei Burgfarnbach. Zum einen sei hier der Schießplatz, bis jetzt nur unzureichend gesichert, genannt, der nun modernisiert werden soll. Zum anderen verdienen die Zennwaldderpotte besondere Beachtung. In diesem Chemiewaffendepot (CS-Gas) er-

Direktverbindung im Krisenfall

eignete sich 1974 ein tragischer Giftgasunfall, bei dem drei Soldaten ums Leben kamen. Die Amerikaner forderten beim damaligen OB Kurt Scherzer Katastrophalarm. Deutschen Hilfskräften wurde der Zugang verwehrt, und die genauen Umstände des Unfalls verschwiegen. Ein Katastrophalarm wurde deswegen nicht

ausgerufen. Später wurde mitgeteilt, daß lediglich Säure aus einer Batterie ausgelaufen sei. Und der Schaden durch eigene Kräfte behoben werden konnte. Umweltschäden seien angeblich nicht entstanden.

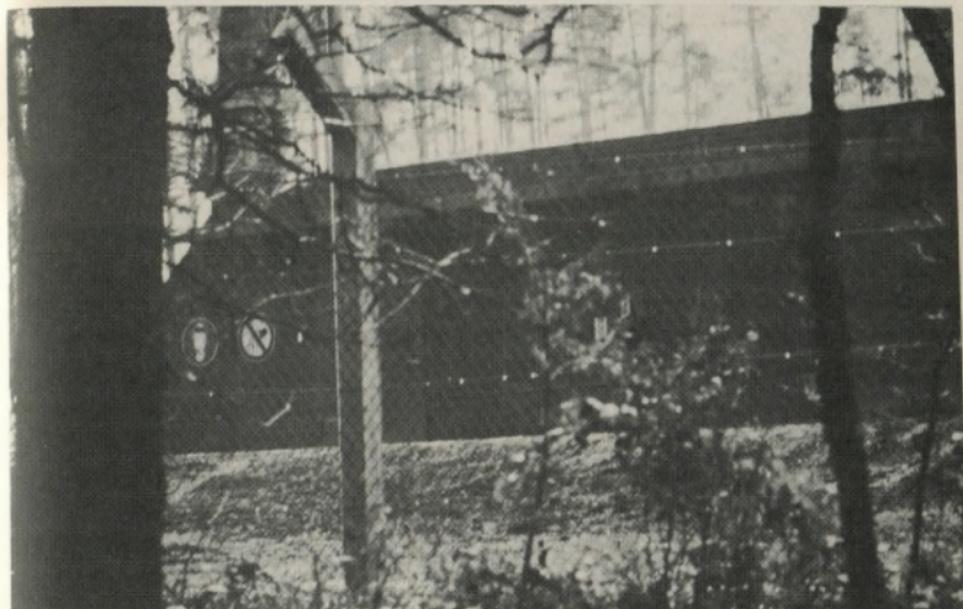
Die US-Armee muß aufgrund des NATO-Truppenstatutes keine Rechenschaft ablegen. Das nächste atomare Sondermunitionsdépot



befindet sich übrigens beim Nürnberger Reichswald.

Eine sehr interessante Sache sind auch manche Gullideckel. Haben Sie z.B. ein Kreuz sind sie alles andere als harmlose

Gullideckel. Bei Vach/Stadeln kann man sie finden. Hier befindet sich auch die zu den Gullydeckeln gehörende Garage. In ihr sind die Stahlträger gelagert, die in die Steckschachten lagen (Gullydeckel) eingelassen,



Altlast in Burgfarnbach: CS-Gas

sogenannten "Sperranlagen" ergeben. Unter Anderen verbergen sich Sprengschächte, die mit Luntenschächten am Fahrbahnrand verbunden, gesprengt werden können. Diese Anlagen dienen offiziell zur Verzögerung des feindlichen Einmarsches. Da jedoch diese Anlagen kein Hindernis für einen Kampfpanzer darstellen und die Position für einen Angriff aus dem Osten völlig sinnlos sind, kann dieser Aufwand nur einen Zweck haben: die Verhinderung von Fluchtbewegungen der Bevölkerung. Die Straßen müssen nämlich für Nachschub militärischen Gerätes durchgängig bleiben. Sollen das die Ergebnisse einer langjährigen Abrüstung sein?

Alexandra Klein & jp

JUGENDREISEN

BAHTICKETS

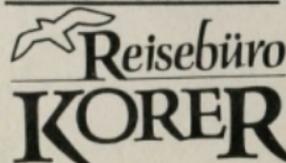
billigflüge

KLASSENFAHRT

Grosses

TÜRKEIANGEBOT

LAST - MINUTE



Schwabacher Str. 84, 8510 Fürth
Tel.: 09 11/77 53 64, Fax: 77 53 66